

BEDIENUNGSANLEITUNG



Dual

PLATTENWECHSLER 1005

16 - 33 - 45 - 78 U/min

Was bietet Ihnen alles Ihr DUAL 1005?

- Einfachste Bedienung durch automatische Startvorrichtung N — M, kombiniert mit Saphirumschaltung und Tonarmverriegelung.
- Patentierte Gleitvorrichtung tastet alle Plattengrößen von 17 bis 30 cm Ø automatisch ab.
- Wechsel bis zu 10 Platten beliebigen Durchmessers — gleiche Rillenprofile und Drehzahlen vorausgesetzt — und spielt auch einzeln alle Normal- und Mikrorillenplatten beliebigen Durchmessers vollautomatisch ab.
- Die vierte Drehzahl (16 U/min) gestattet die Wiedergabe von Sprech- und Leseplatten.
- Wiederholungseinrichtung mit automatischer Auflösung.
- Pausenschaltung von 1—4 Minuten, jederzeit auflösbar.
- Gleiche Wechsel- und Pausenzeiten bei allen 4 Drehzahlen.
- Zwei-Stufen-Klangfilter.
- Unterbrechen des Spiels durch Betätigung einer der Starttasten N oder M.
- „Stop“-Taste schaltet Gerät ab. Tonarm gleitet auf die Stütze zurück und verriegelt sich.

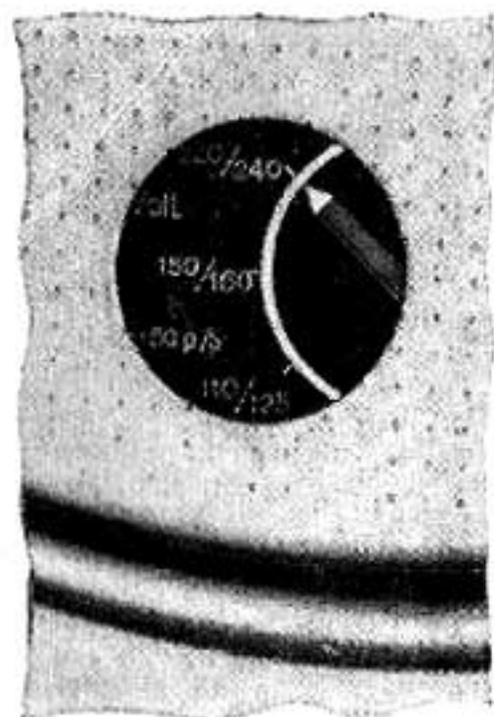
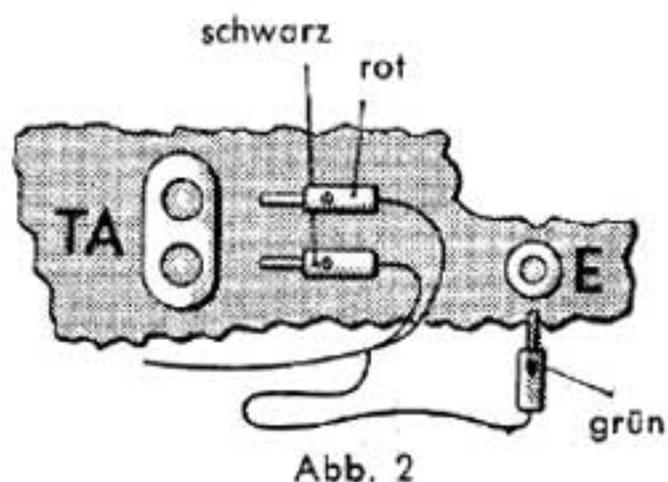
- Bequemes Abnehmen des Plattenstapels ohne Herausziehen der Wechselachse.
 - Äußerste Schonung Ihres wertvollen Plattenmaterials und der Abtastspitze.
 - ... und vor allem: eine völlig klangtreue Wiedergabe durch das DUAL-Breitband-Kristallsystem CDS 3.
-

Trotz gediegener und funktionssicherer Konstruktion bleibt die Beachtung einiger Punkte doch unerlässlich, um alle Vorteile, die dieses Gerät zum automatischen Abspielen von Schallplatten bietet, auszuschöpfen und um Bedienungsfehler zu vermeiden.

Wir raten Ihnen daher:

Erst lesen – dann in Betrieb setzen!

Das kleine Meisterwerk, denn ein solches ist Ihr Plattenwechsler, wird Ihnen diese Aufmerksamkeit danken, und Sie werden an der klangvollen Wiedergabe und langen Lebensdauer Ihres Gerätes immer Freude haben.



Anschluß des Gerätes:

1. Tonabnehmeranschluß:

Die beiden Stecker (rot und schwarz) des Kabels sind mit den Tonabnehmerbuchsen, der grüne Stecker mit der Erdbuchse des Wiedergabegerätes zu verbinden. Die Erdung ist nach VDE-Vorschrift vorzunehmen. Bei Brummstörungen roten und schwarzen Stecker vertauschen.

2. Netzanschluß:

Das Gerät kann **nur** mit Wechselstrom betrieben werden und wird auf 220 Volt/50 Hertz eingestellt geliefert.

Die Spannungsumschaltung ist durch die Löcher des Plattentellers unter dem Gummibelag zugänglich (Abb. 3).

Für andere Netzfrequenzen, wie 40 und 60 Hz, werden Spezialantriebsrollen mit Anweisung für Umstellung ab Werk geliefert.

Achtung!

Bei **eingebauten** Geräten müssen die Transportsicherungsschrauben (s. Abb. 9) zur Freigabe der Federaufhängung entfernt werden.

INBETRIEBNAHME

I. Wechslerbetrieb für Platten mit kleinem Mittelloch

1. Auflegen des Stapels.

- Belastungsarm anheben und nach außen schwenken (Abb. 4).
- Wechselachse einstecken und verriegeln (Abb. 5).
- Bis zu 10 Platten beliebigen Durchmessers jedoch gleicher Drehzahl und gleichen Rillenprofils auf die Achse legen (Abb. 6).
- Belastungsarm wieder einschwenken und auf die oberste Platte des Stapels auflegen.

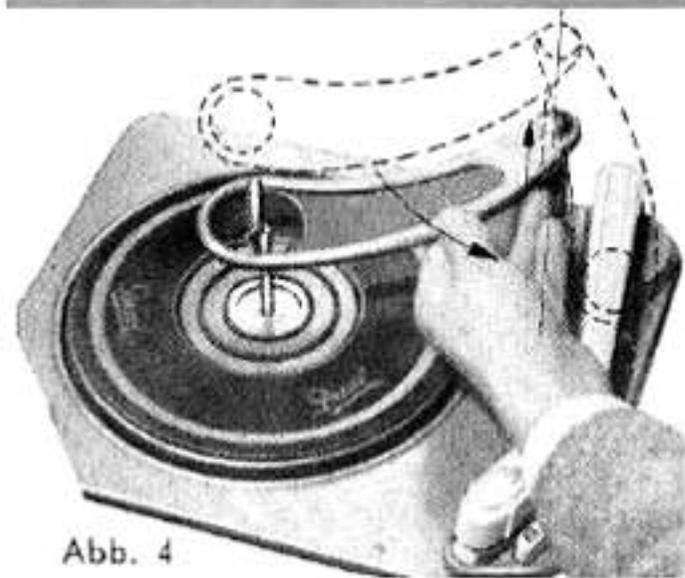


Abb. 4

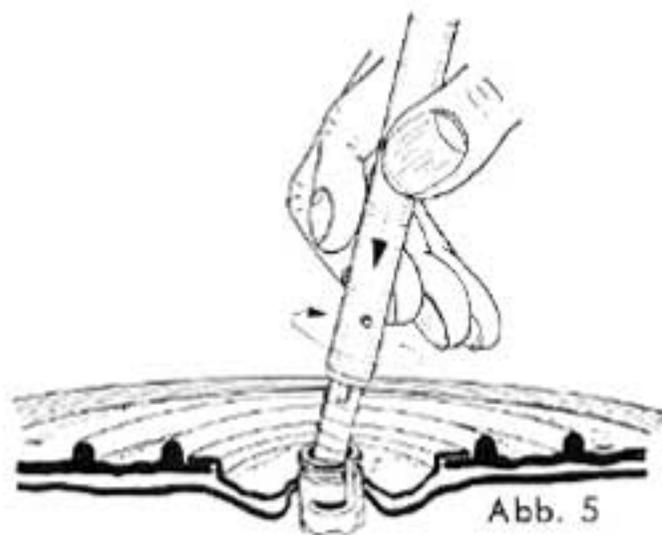


Abb. 5



Abb. 6

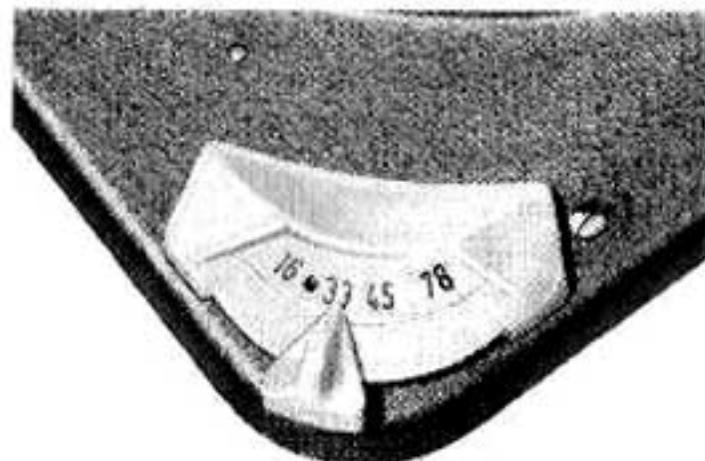


Abb. 7

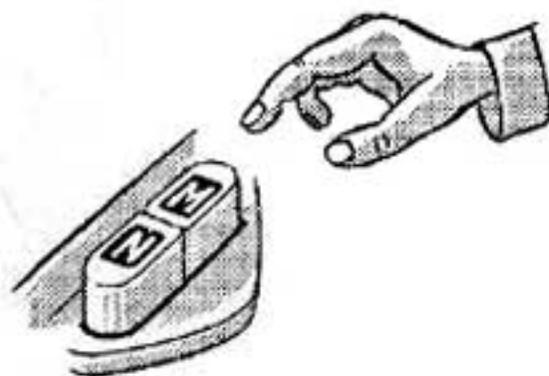


Abb. 8

2. **Einstellen der Drehzahl** (Abb. 7).

3. **Starten** (Abb. 8).

Durch Druck auf die der Plattenart entsprechende Taste „N“ (78 U/min) oder „M“ (45, 33, oder 16 U/min) wird **automatisch**

- a) der richtige Saphir eingestellt,
- b) der Tonarm entriegelt,
- c) der Motor eingeschaltet.
(Taste solange drücken bis sich der Tonarm hebt und der Plattenteller läuft.)

d) **Endabstellung.**

Nach Beendigung des Spiels kehrt der Tonarm selbsttätig auf die Stütze zurück, verriegelt sich wieder und Gerät schaltet aus.

4. **Abspielen der anderen Plattenseite.**

Plattenstapel über Wechselachse abziehen und wenden.

5. Zusätzliche Schaltmöglichkeiten (Abb. 9).

a) Unterbrechen und Sofortwechsel:

Erneutes Drücken der Starttaste „N“ oder „M“.

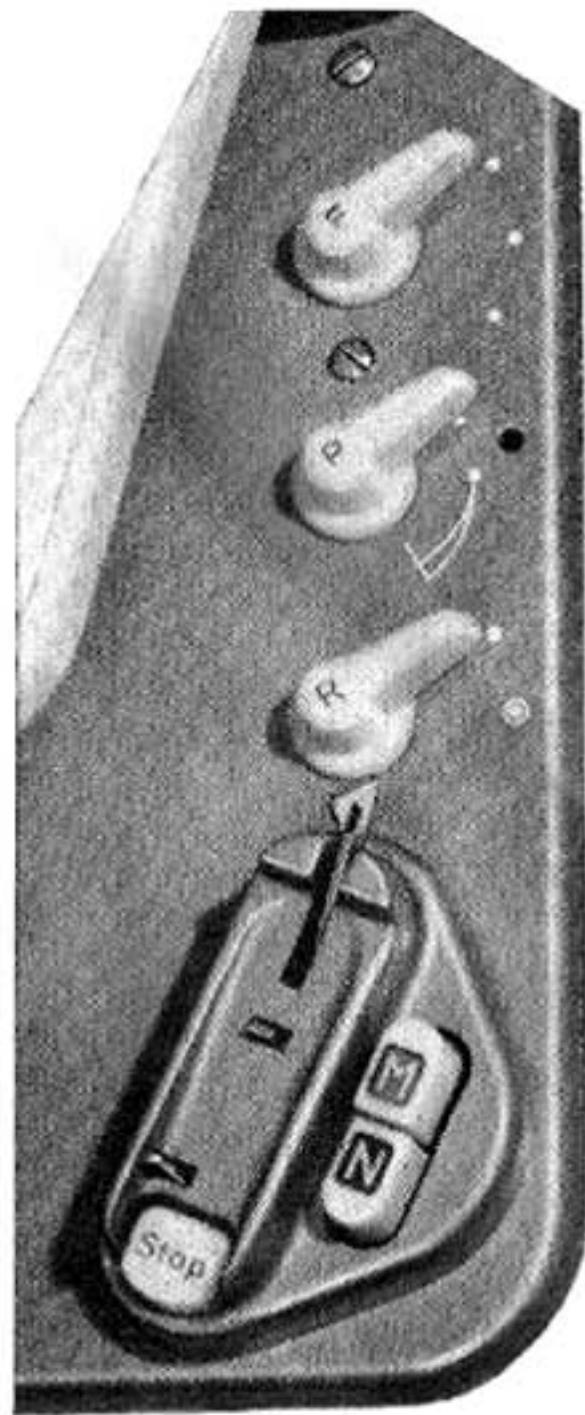
b) Wiederholung einer Platte:

R-Zeiger während des Spieles auf vorderen Markierungspunkt einstellen. Rückschaltung erfolgt automatisch.

c) Einschalten einer Pause (1—4 Minuten):

Betätigen des P-Zeigers. Auflösen — auch einer laufenden Pause — durch Zurückdrücken des Zeigers bis zum zweiten Anschlag (hinterer Markierungspunkt) jederzeit möglich.

d) Jederzeitiges Abschalten des Gerätes durch Drücken der „Stop“-Taste.



Transport-Sicherung

Abb. 9

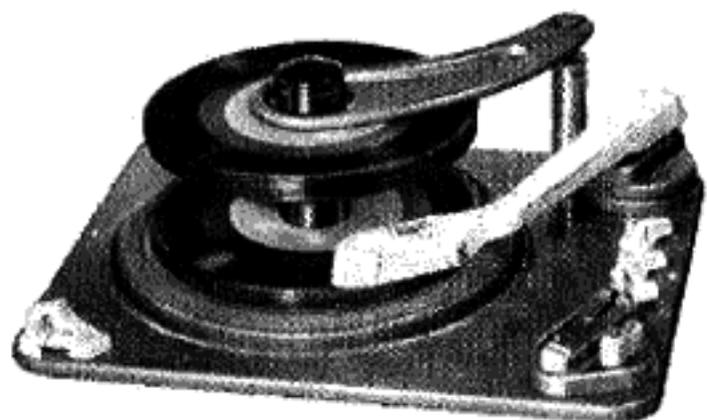


Abb. 10



Abb. 11

e) **Geräuschfilter:**

F-Zeiger hinten: voller Frequenzumfang

F-Zeiger mitte: eingengter

Frequenzumfang

F-Zeiger vorn: stark eingengter

Frequenzumfang

für ältere
rauschende
Platten

II. Wechslerbetrieb für Platten mit großem Mittelloch

(Abb. 10)

1. Wechselachse gegen Abwurfsäule austauschen und verriegeln (Abb. 11).
2. Weitere Inbetriebnahme wie unter Punkt I, Pos. 1 bis 5 angegeben.

III. Einzelspiel

1. Kurzen Plattenstift einsetzen (Abb. 12).
2. Platte auflegen.
3. Drehzahl einstellen.
4. Belastungsarm nach außen schwenken (Abb. 13).
5. Starttaste drücken. „N“ (78 U/min) oder „M“ (16, 33 oder 45 U/min)
6. Zum Abspielen von Platten mit großem Mittelloch ist auf den kurzen Stift das zugehörige Zentrierstück zu stecken (Abb. 12).

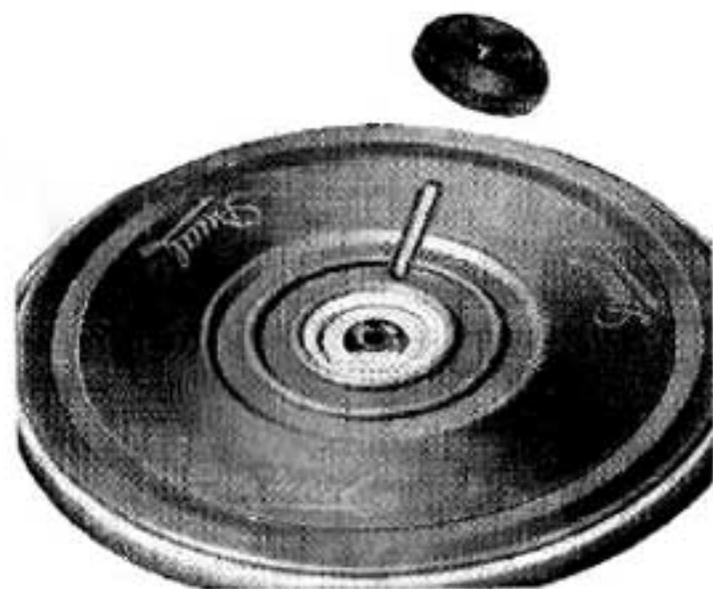


Abb. 12



Abb. 13

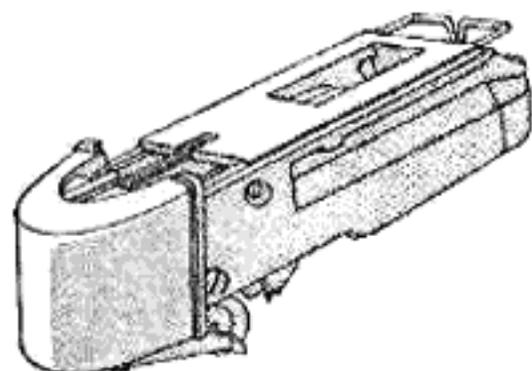


Abb. 14

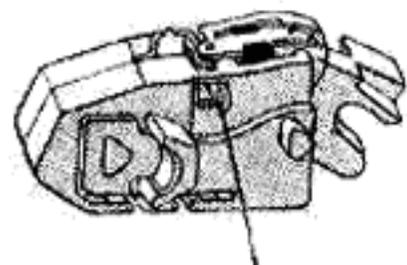


Abb. 15



Abb. 16

IV. Allgemeines

1. Ausrüstung des Gerätes:

Tonabnehmerkopf J (Abb. 14)

Tonabnehmersystem CDS 3 (Abb. 15)

Duplo-Saphirnadel DN 2 (Abb. 16)

Wechselachse 7 mm \emptyset

Zentrierstück

1 Satz Federaufhängungen (4 Stück)

2 Linsensenkschrauben mit Muttern und Scheiben
(zur Befestigung des eingebauten Gerätes während eines Transportes)

Die Abwurfsäule 38 mm \emptyset wird nicht serienmäßig mitgeliefert und kann vom Fachhandel einzeln bezogen werden.

2. Einiges über Schallplatten und den Tonabnehmer:

Normalschallplatten N 78 werden mit dem N-Saphir = Taste N, Mikrorillenplatten M 45, M 33 oder M 16 mit dem M-Saphir = Taste M abgespielt. Die vierte Geschwindigkeit (16 U/min) eignet sich nur zur Wiedergabe von Sprechplatten (z. B. „Tönende Bücher“). Schallplatten mit verlängerter Spieldauer wie „Variable Grade 78“ der Deutschen Grammophon Gesellschaft oder „Füllschrift-Platten 78“ von Telefunken haben Normalrillen und sind mit dem N-Saphir abzuspielen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß an Ihren Schallplatten und den Saphiren durch falsche Abtastung Beschädigungen eintreten können. Im Zweifelsfalle vergewissere man sich daher stets auf dem Etikett der Schallplatte, ob diese mit Normal- oder Mikrorillen geschnitten ist.

Die Gebrauchsdauer der Saphire ist weitgehend von ihrer Behandlung, der Beschaffenheit des Schallplattenmaterials und von den Ansprüchen an die Wiedergabequalität abhängig. **Auch Saphire nutzen sich ab**, und mit zunehmender Abnutzung verschlechtert sich die Wiedergabe der hohen Frequenzen. Die Nadel muß deshalb bei mittleren Ansprüchen an die Wiedergabequalität nach einer Gebrauchsdauer von etwa 100 Stunden je Saphir erneuert werden. Ein Austausch hat z. B. auch dann zu erfolgen, wenn sich bei der Wiedergabe von Fortestellen auf den inneren Rillen der Schallplatte Verzerrungen bemerkbar machen, die nicht auf das Rundfunkgerät zurückgeführt werden können. Ein rechtzeitiges Auswechseln der Saphirnadel trägt zur **Schonung Ihrer Schallplatten** bei.

Die Saphirnadel ist sofort auszuwechseln, wenn ein Saphir durch unsachgemäße Be-

handlung des Tonarmes — z. B. Fall oder Stoß — beschädigt wurde und sich als Folge davon die Wiedergabegüte verschlechtert.

Auswechseln des Tonabnehmersystems oder der Nadel:

Vor dem Austausch des Systems sind zunächst sicherheitshalber die Tonabnehmerstecker (bei Tonmöbeln nur der Netzstecker) herauszuziehen. Der Tonabnehmerkopf wird unter Drücken der seitlichen Rastfeder herausgezogen (Abb. 17). Für das Auswechseln des Systems oder der Nadel bitten wir, die der Ersatzpackung beiliegende Anweisung zu beachten.

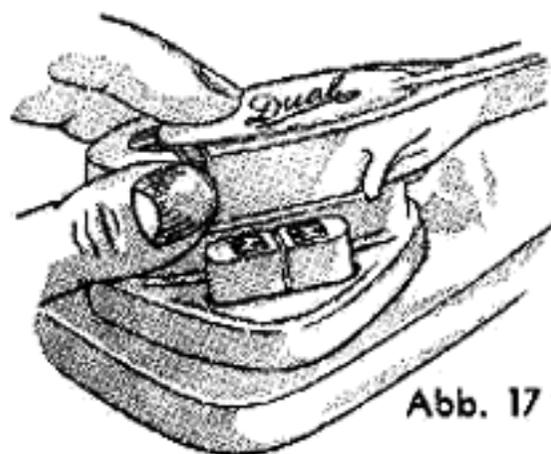


Abb. 17

Hat sich an der Nadel Staub gefangen, so ist er mit einem weichen Pinsel zu entfernen. Wichtig ist, daß beim Wiedereinsetzen der Tonabnehmerkopf bis zum Anschlag eingeschoben wird.

Staubansammlungen und Verschmutzungen der Nadel kann man verhüten, wenn man
a) die Schallplatten an staubgeschützten Orten aufbewahrt und

b) zur Pflege der Schallplatten, besonders der schwierig zu säubernden Mikrorillenplatten unseren **Plattenreiniger „DUAL Mikro-Pianissimo“** verwendet. (Bitte, Prospekt anfordern!)

3. Spezial-Tonabnehmerköpfe, -Systeme und -Nadeln.

Für Ihre besonderen Wünsche halten wir Spezial-Tonabnehmerköpfe, -Systeme und -Nadeln bereit:

Tonabnehmerkopf J „Diamant“

bestückt mit einem präzisionsgeschliffenen Diamanten nur zum Abtasten von Mikrorillen. (Etwa 10-fach verlängerte Qualitätswiedergabe gegenüber der Saphirnadel)

Tonabnehmerkopf J „Saphir-Diamant“

mit einer Diamant-Spitze zum Abtasten von Mikrorillen und einer Saphir-Spitze zum Abtasten von Normalrillen.

System CNS 3

bestückt mit der Nadel DN 21 mit zwei Normal-Saphiren zum rauscharmen Abspielen älterer und bereits mit Stahlnadeln abgespielter Schallplatten, für die sich der Standard-saphir nicht eignet. (Bitte, fordern Sie Spezialisten an!)

4. Wartung und Pflege.

Der PW 1005 bedarf an sich keiner besonderen Wartung, jedoch ist, wie bei allen mechanischen Geräten, in größeren Zeitabständen (nach 1—2 Jahren, je nach Beanspruchung) an einigen bestimmten Punkten zu ölen. Die Schmierung sollte nur durch einen Fachmann nach unserer Schmieranleitung erfolgen. Vor zu häufigem und unsachgemäßem Ölen wird ausdrücklich gewarnt.

5. Bei einem Transport des Gerätes sind folgende Punkte zu beachten:

- a) Die Chassisplatte ist auf dem Werkbrett mit den beiden mitgelieferten Linsensenkschrauben zu befestigen. Hierzu sind die beiden in der Mitte der Schmalseiten befindlichen Löcher vorgesehen.
- b) Schaltknopf auf Markierungspunkt (Transportstellung) einstellen.

Zum Schluß einige wichtige Hinweise!

Der R-Zeiger muß vor Inbetriebnahme des Gerätes auf dem hinteren Markierungspunkt stehen, da sonst die erste Platte nicht fällt. Zum bequemen Abnehmen eines Plattenstapels von der Wechselachse ist eine Sicherungseinrichtung gegen Fehlabbwurf am Kopf der Wechselachse als Schieber ausgebildet. Es ist darauf zu achten, daß dieser Schieber nach Aufsetzen eines Stapels aus der Kuppe der Achse nicht hervorragt.

Die zuverlässige Funktion des Wechslers hängt weitgehend von der Verwendung normgerechter und völlig einwandfreier Schallplatten ab. Selbst Platten, die eine geringfügige Verformung aufweisen, geben Anlaß zu Störungen. Von der Norm abweichende sowie leicht gekrümmte Platten können jedoch einzeln gespielt werden.

6 Monate Garantie

Zur eventuellen Garantie-Reparatur ist das vollständige Gerät zusammen mit der beiliegenden, ordnungsgemäß ausgefüllten **Garantiekarte** entweder an die darauf verzeichnete Verkaufsstelle oder an eine unserer Kundendienststellen einzusenden. Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Einsenders.

Für den Fachmann

Bei Anschluß an einen Allstromempfänger oder einen Empfänger mit Spartransformator ist eine Schutzerdung des Chassis erforderlich. Auf keinen Fall darf hierbei der grüne Stecker in die Tonabnehmerbuchsen gesteckt werden.

Bei Verwendung des Gerätes für gewerbliche Zwecke ist in jedem Fall eine Schutzerdung notwendig.

Das piezo-elektrische Tonabnehmersystem hat einen kapazitiven Scheinwiderstand von ca. 200 kOhm bei 1000 Hz (ca. 800 pF) und setzt einen hochohmigen Eingang des Wiedergabegerätes voraus (500 kOhm bis 1 MOhm).

Mit der Größe des Eingangswiderstandes kann die Wiedergabe weitgehend beeinflußt werden. Ist der Eingangswiderstand des Wiedergabegerätes kleiner als 500 kOhm, so werden die Tiefen abgeschwächt, ist er dagegen größer, so werden die Tiefen angehoben. Eine eventuelle Änderung des Abschlußwiderstandes des Systems bzw. des Eingangswiderstandes des Wiedergabegerätes soll hinter dem Tonabnehmerkabel direkt am Eingang des Wiedergabegerätes vorgenommen werden.

Dual

55 Jahre Präzision in Konstruktion und Ton

GEBRÜDER STEIDINGER · ST. GEORGEN / SCHWARZWALD